

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Infolge eingelangter Kaufsufferten für die Glacis-  
matte südlich der Spitalchanze, längs der Bahnlinie,  
wird grundsätzlich Veräußerung dieser Liegenschaft be-  
schlossen. Dem freihändigen Verkauf an die beiden Re-  
fektanten wird bei genügendem Angebot zugestimmt.

**Friedhof-Erweiterung und Krematoriumbau in Solothurn.** Da die Gemeindebehörden in nächster Zeit die Frage der Erweiterung des Friedhofes St. Katharinen in Beratung zuziehen gedenken, hat der Feuerbestattungsverein beschlossen, ihnen sein von Herrn Architekt Edgar Schlatter ausgearbeitetes Projekt eines Krematoriumsbaues mit Abdankungshalle zu grundsätzlicher Beschlussfassung zu unterbreiten. Friedhofserweiterung und Krematoriumsbau sollen gemeinsam behandelt werden.

**Bauliches aus Gais (App. A. Rh.).** Die Gemeindeversammlung beschloß nach Antrag des Gemeinderates ein Teilstück des Zwislensträßchens, im Kostenanschlag von 13,000 Fr. samt Bodenauslösung, zu korrigieren. Ferner wurde dem Gemeinderat Vollmacht erteilt zur Aufnahme von Plan und Kostenberechnung für Erstellung eines Kindergartengebäudes auf dem alten Friedhof im Aghras; der Antrag, die bisherige Kleinkinderschule sei auf den Zeitpunkt der Erledigung der Baufrage von der Gemeinde zu übernehmen, wurde ebenfalls angenommen.

**Bau eines neuen Zeughauses in Narau.** Wie von kompetenter Seite berichtet wird, soll mit dem Bau des neuen Zeughauses 3 auf dem Rößliaut in Narau sofort begonnen werden. Die Erd- und Maurerarbeiten sind den Narauer Baufirmen Ad. Schäfer & Co., und Baugeschäft Bschotke A. G. übertragen worden. Die Ausführung dieser Arbeiten bedingt die Anstellung einer großen Anzahl Hilfskräfte, um den Bau in der vorgeschriebenen Zeit zu Ende zu führen.

**Ein Projekt für eine Brücke über die Rhone** wurde vom Gemeinderat von St. Maurice grundsätzlich genehmigt, das von der Festungsverwaltung und der Gemeinde Lavey vorgelegt wurde und vorsteht, die beiden Ufer zwischen den Inseln und der Avenue des Tereaux zu verbinden.

## Verbandswesen.

**Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Einsiedeln.** (Mitgeteilt.) Wir wir bereits gemeldet haben, findet am 2. und 3. Juni in Einsiedeln die Jahres-Versammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes statt.

Die Komitees haben den Gästen einen würdigen Empfang vorbereitet. Programm und Geschäftsordnung werden später bekannt gemacht. Es sei vorläufig nur soviel verraten, daß auch für außergewöhnliche, diskrete Belehrung und Unterhaltung gesorgt ist. Am Samstag Abend findet eine gesellige Vereiniung im Gasthof zum „St. Georg“ statt, an der das Septett des „Orchestervereins“ und ein Doppelquartett der beiden Männerchöre auftreten werden. Es sind ferner einige gelungene Rezitationen aus den Dichtungen Meinrad Henerts vorgelesen. Am Sonntag Mittag wird ein Plakonzert der Musikgesellschaft „Konfordia“ und am Abend nach der Abgeordnetenversammlung ein Orgelvortrag in der Stiftskirche stattfinden. Sodann ist Gelegenheit geboten, unter sachkundiger Führung Kirche und Kloster zu besichtigen. Am Montag kann nach Belieben ein gemeinsamer Ausflug auf den Hochezel ausgeführt werden.

Als besonders bemerkenswertes Andenken bietet das Präskomitee den Gästen eine für diesen Zweck gedruckte Broschüre. Sie enthält unter anderem ein Gedicht in

Einsiedler Mundart von Meinrad Henert, kurze Abhandlungen über die Wallfahrt, die Klosterkirche, das Buchdruckergerwebe, das Bildungswesen, die Rindvieh- und Pferdezücht, Milchwirtschaft, Forstwirtschaft und Torfausbeutung, Leinen- und Seidenweberei im Bezirk Einsiedeln usw. Die Broschüre wird mit einigen schönen Bildern geschmückt sein.

Obwohl die geschäftlichen Obliegenheiten der Abgeordneten Hauptsache sein werden, dürfen alle die Beruhigung haben, daß die Einsiedler Berufskollegen auch der Erfüllung anderer Wünsche Rechnung zu tragen gewillt sind.

**Schweizerwoche.** Die Geschäftsleitung und eine Spezialkommission bereitigten am 7. Mai in Bern die Statuten des Schweizerwoche-Verbandes. Um allen Interessenten Genüge leisten zu können, sind neben den Kollektivmitgliedern (die wirtschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen) auch Einzelmitglieder und unterstützende Mitglieder je mit besondern Rechten und Pflichten vorgesehen. Die Teilnahme an der Durchführung der Schweizerwoche steht dem gesamten Detailhandel offen, soweit er Schweizerwaren betrifft. Die konstituierende Generalversammlung findet am 10. Juni im Bürgerhause in Bern statt.

## Arbeiterbewegungen.

**Beilegung des Konfliktes im Schreinergerwebe.** Es ist dem Einigungsamt gelungen, zwischen dem Verband der Möbelfabrikanten und mechanischen Schreineren Zürich und dem Verband der Schreinermeister und verwandter Berufe von Zürich und Umgebung einerseits, und der Sektion Zürich des Schweizerischen Holzarbeiterverbandes andererseits eine Vereinbarung zu erzielen, nach der die beiden Meisterverbände den bei ihnen beschäftigten Arbeitern folgende wöchentliche Teuerungszulagen gewähren: a) Ab 1. Mai 1917: Für verheiratete Arbeiter 5 Fr. und für ledige Arbeiter 3 Fr., wovon die im Herbst 1916 vereinbarten Zulagen von Fr. 2.50 für Verheiratete und von Fr. 1.50 für Ledige inbegriffen sind; b) ab 1. August 1917: eine weitere Zulage von Fr. 1.50 für Verheiratete und von Fr. 1.— für Ledige. Aus dieser Bekanntmachung geht hervor, daß den Arbeitern in ihrer Lohnbewegung, nicht aber in ihrem Verlangen nach verkürzter Arbeitszeit entgegengekommen worden ist.

## Verschiedenes.

† **Banmeister Vincenz Corai in Celerina** (Graubünden) starb am 7. Mai. Vincenz Corai war ein ganzer Mann, ein tüchtiger Vertreter seines Berufes und eine erprobte Stütze der Firma Jfller & Cie. in Celerina, welcher er als Teilhaber angehörte.

**Schweizer Mustermesse.** Der Regierungsrat von Baselstadt hat auf Antrag des Organisationskomitees der Schweizer Mustermesse beschlossen, die zweite schweizerische Mustermesse in Basel auf den 15.—30. April 1918 abzuhalten. Das Baudepartement wurde beauftragt, die Frage der Errichtung eines ständigen Messeausstellungsgebäudes auf dem Areal des alten badischen Bahnhofes beförderlich zu prüfen und darüber Vorschläge auszuarbeiten.

**Das Lehrlingspatronat Winterthur** erstattet seinen 12. Jahresbericht. Darin liefert der Verfasser, G. Hug, einen lehrswerten sachlichen Überblick über die gewerblichen Verhältnisse unseres Landes; hinweisend, daß infolge gewisser Abneigung der Schweizer gegen praktische Berufe, Ausländer im Schweizerischen Handwerk und Ges